



# ÖAKR-Bilanz 2009



minus  
CO<sub>2</sub>



# ÖAKR

Österreichischer Arbeitskreis  
Kunststoffrohr Recycling

# Der Österreichische Arbeitskreis Kunststoffrohr Recycling ÖAKR bringt nachhaltigen Nutzen

**1.600**  
Tonnen CO<sub>2</sub>  
eingespart

2009

- **Sammelrekord: 1.338 Tonnen Material gesammelt**
- **1.600 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart**
- **70.000 Gigajoule Primärenergie eingespart**

Seit 1991 betreiben Österreichs führende Kunststoffrohrhersteller mit dem ÖAKR das erfolgreiche, flächendeckende Sammel- und Verwertungssystem für ge-

brauchte Rohre, Formstücke und bei der Verlegung anfallende Rohrreste. Und gelten damit als Vorbild in Europa.

## 2009 erneuter Sammelrekord

Im Vorjahr konnte der ÖAKR 1.338 Tonnen Material sammeln. Es setzte sich folgendermaßen zusammen: 31 % PVC, 34 % Polyethylen, 12 % Polypropylen, 16 % diverse Kunststoffe, 7 % Müll.

## denkstatt-Studie: ÖAKR ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig

Welche wichtigen Beiträge das ÖAKR-System 2009 zur Nachhaltigkeit leistete zeigt die Studie „Kunststoffrohr-Recycling: Beiträge des ÖAKR zur Nachhaltigkeit“, denkstatt GmbH (vormals GUA), Mai 2010. Studienautor Mag. DI Harald Pilz, der sich als Projektleiter der denkstatt GmbH mit Carbon Footprint, Lebenszyklusanalysen und Nachhaltigkeitsbewertungen für Produkte und Leistungen befasst: „Das System ist gut entwickelt. Die jährliche Verbesserung des ÖAKR bezüglich Sammelmengen und Kosten ist

beeindruckend. Der Carbon Footprint von Kunststoffrohren, die recycelt werden, verbessert sich im Schnitt um etwa 40 Prozent.“

Der Einsatz von Recyclingmaterial in neuen Produkten erspart die Produktion von Primärmaterial. Durch die daraus resultierende Ressourcenschonung, Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparung, Nutzungsdauerverlängerung sowie Erschließung der Rohstoffquelle „anthropogene Lager“ (langlebige Produkte im Gebrauch) leistet der ÖAKR wichtige Beiträge hinsichtlich der ökologischen Säule der Nachhaltigkeit. Durch die kostengünstige Bereitstellung wertvoller Sekundärrohstoffe und -brennstoffe ist er ökonomisch, durch die Schaffung von Arbeitsplätzen sozial nachhaltig.

## Bedeutung der ÖAKR-Aktivitäten für den Klimaschutz

Im Jahr 2009 wurden 1.600 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Dies entspricht etwa 7,4 Millionen PKW-Kilometern oder 220.000 Betriebsstunden von 1.000 Energiesparlampen (11 Watt). Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aller gesammelten Kunststoffrohrabfälle wurden durch den ÖAKR bisher um 40% reduziert. Das aktuelle EU-Ziel zur Reduktion von Treibhausemissionen liegt bei minus 20% bis 2020.

## Relevanz der eingesparten Energieträger:

Durch den ÖAKR wurden 2009 70.000 Gigajoule an Primärenergie eingespart. Dies entspricht wiederum dem jährlichen Energieaufwand zur Erzeugung von Warmwasser für ca. 27.000 Menschen bzw. für eine Stadt in der Größe der Vorarlberger Landeshauptstadt Bregenz. Oder dem Energiegehalt von rund 30 mit Heizöl befüllten Tankwägen.

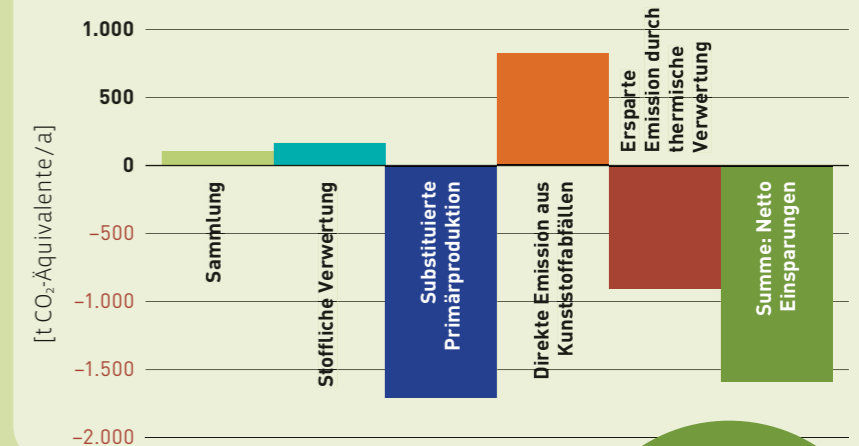
Die Aktivitäten des ÖAKR sind ein Beitrag zur Beschäftigung in Österreich durch die Schaffung von Arbeitsplätzen im Zusammenhang mit der Verwertung von Kunststoffrohren in allen Teilbereichen: Sammlung, Sortierung, stoffliche und thermische Verwertung.

## Verlängerung der Wertschöpfungskette um Jahrzehnte

Der ÖAKR-Systempartner Reststofftechnik erzeugt Rezyklate hoher Qualität, die wiederum für langlebige

## Carbon Footprint der Kunststoffrohrverwertung durch den ÖAKR

Emissionen und Einsparungen in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten

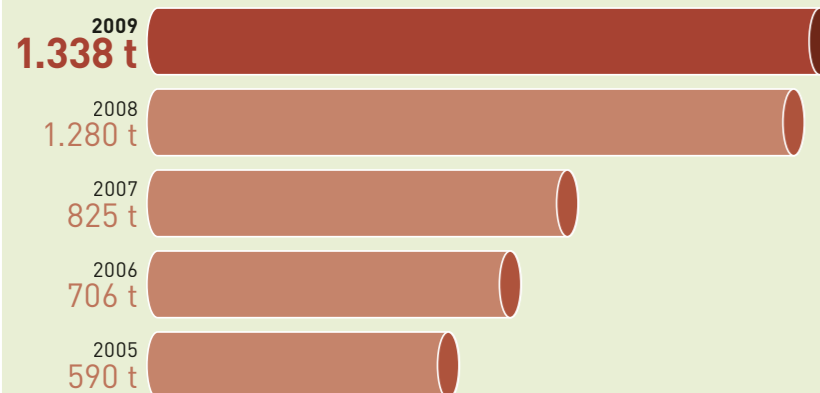


Quelle: denkstatt

**Sammelrekord:**  
**1.338**  
Tonnen Material  
gesammelt

## Kunststoffrohr-Recycling mit neuem Rekord

Sammelmenge in Tonnen pro Jahr



minus  
CO<sub>2</sub>

**70.000**  
Gigajoule  
Primärenergie  
eingespart

Qualitätsprodukte wie Kabelschutzrohre, Kabelabdeckplatten, Paletten und Bauprofile verwendet werden. Nicht rezyklierbares Material wird in speziellen industriellen Anlagen mit hohem Wirkungsgrad als Ersatzbrennstoff eingesetzt und ersetzt dort Kohle und Schweröl.

Die ökonomische Effizienz des ÖAKR-Systems wird laufend optimiert. So hat sich seit dem Beginn der Sammlung im Jahr 1991 der Zuzahlungsbedarf um den Faktor 5 reduziert. Finanziert wird das System ausschließlich von den ÖAKR-Mitgliedsunternehmen **Agro, Dietzel Univolt, Geberit, Ke Kelit, Kontinentale, Glynwed, Martoni, Pipelife, Poloplast, Rehau** und **Uponor**.



**ÖAKR-Geschäftsstelle:**

**Mag. Elisabeth Novak**

Arsenal, Objekt 213

1030 Wien

Tel.: 01/7981601-923

Fax: 01/7981601-520

E-Mail: [elisabeth.novak@ofi.at](mailto:elisabeth.novak@ofi.at)

Web: [www.oeakr.at](http://www.oeakr.at)

**Impressum:**

Medieninhaber: Österreichischer Arbeitskreis

Kunststoffrohrrecycling (ÖAKR)

Hersteller: Grasl Druck & Neue Medien GmbH,

A-2540 Bad Vöslau